



Edelfedern

Zum Jahresbeginn feiern wir in unseren LEKTÜRE-TIPPS ein Wiedersehen mit zwei deutschen und zwei amerikanischen Star-Erzählern

CHRISTOPH PETERS: „DER SANDKASTEN“ (LUCHTERHAND)

Siebenstädter moderiert eine Politsendung im Radio. Er stellt gnadenlose Fragen, entlarvt und klärt auf. Doch obwohl er die Spielregeln der Berliner Spitzenpolitik und die brutalen Medienmechanismen kennt, rutscht er allmählich ins Abseits. Bitterböse Gesellschafts- und Mediensatire, scharf und präzise formuliert.

CORMAC MCCARTHY: „DER PASSAGIER“ (ROWOHLT)

16 Jahre nach „Die Straße“ ein neues Lebenszeichen des Meisters der herben Poesie: Die Geschichte beginnt mit einem Bergungstaucher am Golf von Mexiko und führt über dunkle Bars in Tennessee auf eine verlassene Ölplattform vor Florida. Atemberaubende Dialoge über die Toten und den Schmerz, am Leben zu sein.

QUENTIN TARANTINO: „CINEMA SPECULATION“ (KIEPENHEUER & WITSCH)

Der Kino-Großmeister nennt sich „der kleine Q“ und erzählt, wie er als Siebenjähriger zum ersten Mal im legendären Tiffany-Kino am Sunset Strip saß. Fortan war es um Q geschehen: Er sah „The French Connection“, „Der Pate“ und andere Klassiker der 70er, an die er sich nun sehr persönlich erinnert. Wunderbares Film-Memoire.

WOLFGANG HERRNDORF: „TSCHICK“ (ROWOHLT)

Dieser 2010 veröffentlichte Roadtrip entwickelte sich rasant zum Bestseller und All-Ager. Herrndorf (1965–2013) erzählt schnoddrig und spannend von den absurden Abenteuern der Außenseiter Maik und Tschick, die mit einem Lada durch Ostdeutschland brettern. Eine witzig-weise Coming-of-Age-Story, die großen Spaß macht.

text GÜNTER KEIL

FOTO: LARA KINIMAN FÜR PLAYBOY